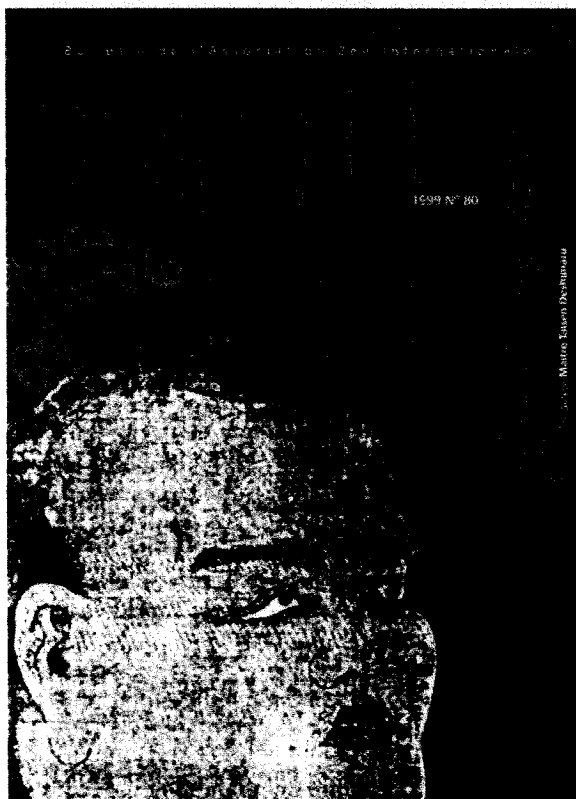


um die Probleme der modernen Welt zu lösen. Aber es ist ebenfalls offensichtlich, daß der Mensch letztlich selbst den Schlüssel zur Lösung besitzt.

Das bedeutet, daß jedes Bemühen sich mit unseren schwerwiegenden Problemen auseinanderzusetzen, als ersten grundlegenden Schritt voraussetzt, daß wir uns selbst konsequent überprüfen. Auf diese Weise gelangen wir zu der Einsicht, daß die heiligen Worte unseres großen Meisters Dogen Zenji die Gegenwart immer noch in gleicher Weise erhellen.

„Den Weg Buddhas studieren, heißt sich selbst studieren, sich selbst studieren, heißt sich selbst vergessen.“ (zitiert aus dem *Genjo Koan*)



Weiterhin betont Dogen, daß sich diese Art von Selbst-Regulierung durch Zazen verwirklicht. „Durch Zazen“, sagte er, „werden Myriaden von Dharma bestätigt, und der eigene Körper und Geist und derjenige der anderen wird aufgegeben.“ Nur so können wir der Welt auf überzeugende Weise den Gedanken nahebringen,

daß alle Probleme der Begierde entspringen und dem übermäßigen Anhaften jedes Einzelnen. Und nur so können wir Handlungsweisen nahelegen, wie die sechs Tugenden (die Gabe, die Moral, die Geduld, die Kraft, die Meditation, die Weisheit) und die vier Methoden der Hilfe (die Gabe, die freundliche Rede, das Handeln zum Wohl der anderen und der Gleichmut).

Wo nun die Energie finden, um sich selbst zu studieren? Dogen Zenji sagt uns, daß sie im Geist liegt, der mit Hingabe den alten Weg der Buddhas und der Patriarchen sucht (*moko shin*). Er lehrt uns auch, daß dieser Geist nichts anderes ist, als der Geist, der die Welt rettet (*do shujo shin*). Wir glauben, daß wir in Übereinstimmung mit dieser Geisteshaltung unser Leben leben müssen, in dem wir Zazen praktizieren, in dem wir uns selbst studieren und uns als moderne Buddhisten dem Leiden der Welt stellen.

Auf die oben zitierten Unterweisungen gestützt, sollte die Botschaft Dogen Zenji's mittels der folgenden religiösen Verhaltensregeln verbreitet werden:

Als Grundlage der religiösen Bewegung verbreitet den Gedanken, daß „den Buddhismus zu studieren, bedeutet, sich selbst zu studieren.“

Als Antwort auf die Probleme des Friedens, der Menschenrechte, des Sterbens und der ethnischen Probleme etc... gibt den Gedanken weiter, daß „Geburt und Tod das wahre Leben Buddhas sind.“

Macht euch an die Bewältigung der Umweltprobleme mit dem Glauben, daß in diesem Augenblick die Berge und die Flüsse den Weg der alten Buddhas offenbaren.

Wenn wir diese drei heiligen Zitate Dogens nehmen und sie in Slogans verwandeln könnte das folgendes ergeben:

1. Sich selbst studieren.
2. Das Leben eines jeden Menschen ist das Leben Buddhas.
3. Die Natur ist das Werk Buddhas.

Wir Buddhisten sollten diese drei Slogans wie Ratschläge von Dogen Zenji für das einundzwanzigste Jahrhundert annehmen.

Die Umsetzung der unterschiedlichen Betrachtungen zu seinem Gedenken sollte von diesen Ratschlägen ausgehen.

(Deutsche Übersetzung Martin Wedgwood und Simone Mathis)